

**HANS BINDER**  
ARCHITEKT

**BINDER ARCHITEKTUR AG SIA**  
Architektur-Städtebau-Design

Turnerstrasse 1  
CH-8400 Winterthur  
fon +41-52-2230323  
fax +41-52-2230324  
[www.binder-architekt.ch](http://www.binder-architekt.ch)  
[mail@binder-architekt.ch](mailto:mail@binder-architekt.ch)

Seit mehr als 22 Jahren führe ich nun ein eigenes Architekturbüro in Winterthur. Daneben unterrichte ich seit bald 20 Jahren an verschiedenen Hochschulen Architektur und Städtebau. Dieses Buch soll dem Leser einen Einblick in unser vielfältiges Schaffen geben.

Wenn man sich intensiv mit Architektur auseinandersetzt, wird einem bewusst, dass die Auseinandersetzung mit der Stadt als Ganzes erst die Grundlage hochwertigen Architekturschaffens sein kann. Ein Gebäude steht auf vielen sich überlagernden Ebenen in Beziehung zu seiner mittel- und unmittelbaren Umgebung, durch seine räumliche Disposition, seine Funktionen und infrastrukturellen Verknüpfungen, seine Nutzungszeit und durch die Nutzer selbst, ihre Gewohnheiten und Bedürfnisse. Denn Architektur ist kein Selbstzweck, sondern allein den Menschen als ihren Benutzern verpflichtet.

Gute Architektur kann aber auch nur mit einem breiten Wissen über den theoretischen Hintergrund geschaffen werden. Deshalb ist uns meine parallele Lehrtätigkeit genauso wichtig. Sie beeinflusst unser Schaffen im Büro ebenso sehr wie die Arbeit an realen Projekten meinen theoretischen Unterricht prägt.

Die vielschichtige Verknüpfung verschiedener Sichtweisen ist jedem unserer architektonischen Entwürfe über seine räumliche Disposition hinaus eigen.

Unser Interesse gilt primär dem Menschen als Nutzer, aber auch dem kreativen Prozess und dem Ergebnis Architektur. Vielfältige Erfahrungen aus unterschiedlichen Bau- und Entwurfsaufgaben wie städtebaulichen Planungen, Revitalisierungen von Industriebrachen, Wohnsiedlungen, Sanierung von Bürohäusern, Bau von Sporthallen und Einfamilienhäusern bis hin zum Objektdesign fließen in unsere Haltung mit ein.

In Zeiten zunehmender Spezialisierung und falschem Elitarismus verstehen wir Architektur erst recht als integralen Prozess. Deshalb frönen unsere Projekte nie einer plakativen Mode, sondern sind immer Resultat einer intensiven Auseinandersetzung mit der Aufgabe und dem Ort.

Wer mehr wissen möchte ist eingeladen, unsere laufend aktualisierte Homepage zu besuchen: [www.binder-architekt.ch](http://www.binder-architekt.ch)





**Spezialbauten**

Wettbewerb Kantonsspital Winterthur	06
Saat- und Gefahrengutlager Oftringen	14

**Mehrfamilienhäuser**

“Perle im Zentrum”	20
“agua mineral”	24

**Einfamilienhäuser**

Haus van den Berg	28
Haus Juntke Blaser	32
Haus Bauert	36
Haus Davatz Schneeberger	40
Haus Binder von Hoesslin	44

**Umbauten**

Haus Rüegg Girgis	48
Haus “Zum Schwert”	52
Villa Fehlmann	56

**Innenraumgestaltung/ Design**

Fabrikkirche	60
Bilavo	64

**Städtebau**

Westliche Innenstadt Dresden	66
------------------------------	----

**Lehrtätigkeit**

Akademischer Werdegang	68
Weiterbildungsreise Japan	69
Weiterbildungsreise Japan	70
Forschung und Entwicklung	71
Studio Intermediate Entwurf	72
Summerschool Barcelona	73

**Wichtigste Publikationen**

74

**Weitere Projekte**

76

**Biografie**

86

**Mitarbeiter**

87

**Dank**

88

# Kantonsspital Winterthur

Winterthur, ZH

Der Neubau des Kantonsspitals wird erforderlich, da der bestehende Bau den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht wird. Speziell der schlechte Brandschutz und die geringen Geschosshöhen sind nicht mehr zeitgerecht.

In der nördlichen Gabelung des Bahntrassees gelegen wird der obsolete Krankenhausbau durch einen städtebaulich markanten Pfeilerturm ersetzt, welcher als dritte Vertikale im Stadtraum die Hochhausgruppe entlang der Bahn gegen Norden abschliesst. An der Brauerstrasse ist er mit einem Funktionstrakt mit den bestehenden Bauten verbunden. Neu- und Altbauten umschliessen vor dem Zugang eine zentrale Piazza mit direkter Anbindung an den Landschaftspark.

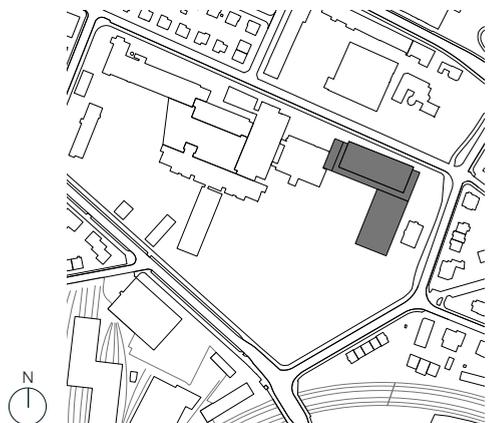
Durch die vertikale Organisation der Bettenstationen wird die städtebaulich notwendige Höhe erreicht. Der Spitalturm als wichtiges regionales Unternehmen erhält damit eine repräsentative Stellung innerhalb der Silhouette der Stadt.

Der Massstabssprung zur niedrigeren Nachbarbebauung wird durch eine deutliche Geschossausbildung in den Lochfassaden gewährleistet. Zum kleinteiligen Quartier östlich der Haldenstrasse bleiben der Altbau des sozialpädiatrischen Zentrums und das verbindende Parkband erhalten.

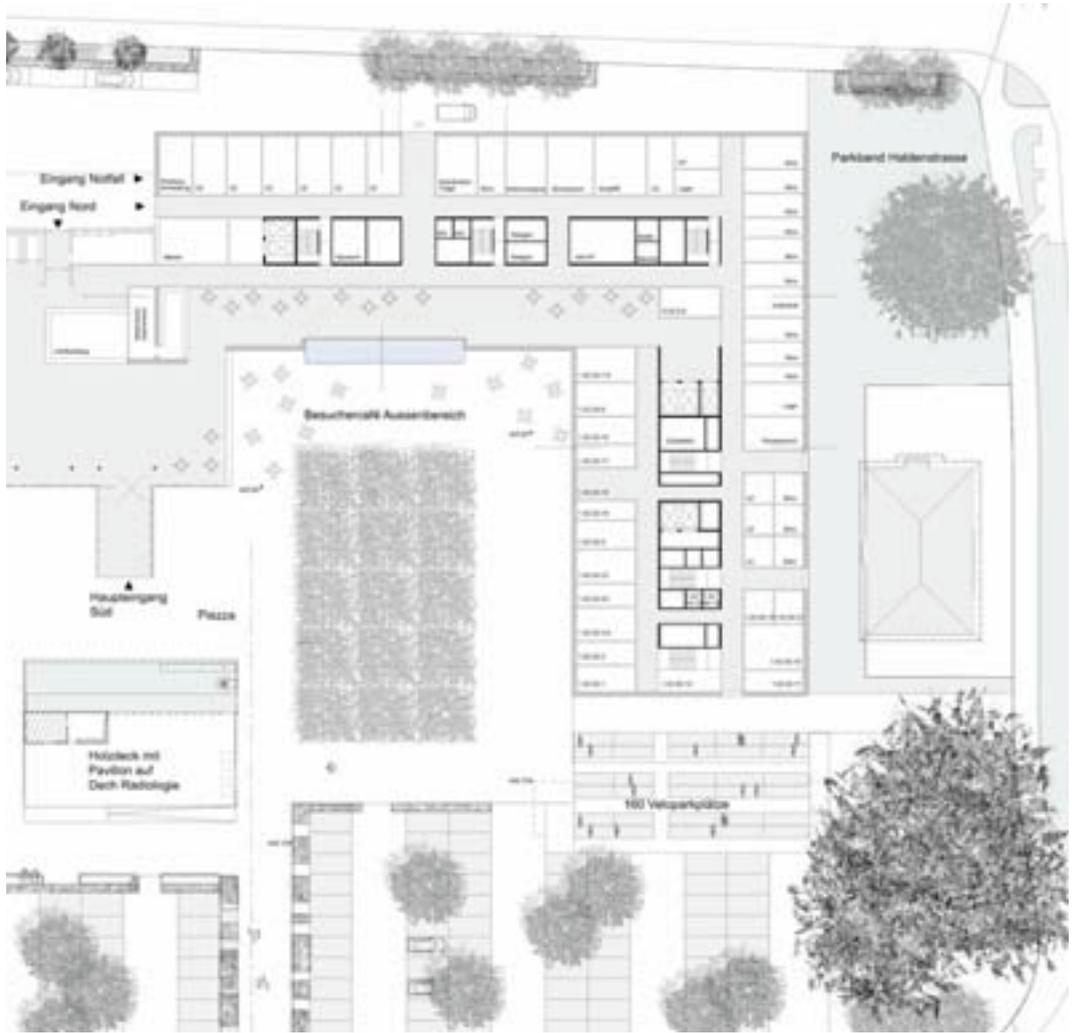
Das nachhaltige Konstruktionsprinzip basiert insbesondere auf der rigorosen Trennung der primären, sekundären und tertiären Baustruktur sowie auf der Wahl der ökologisch vertretbarsten Bauprodukte. Eine einfache Demontage aller Bauteile und die mögliche Rückführung in den Bauprozess gewährleisten eine nachhaltige Bauweise. Aussteifende Kerne und als Scheiben tragende Lochfassaden mit höchstmöglichem Anteil an Recyclingbeton sowie die nichttragenden Innenwände in Leichtbauweise ermöglichen auch langfristig eine hohe Flexibilität in der Raumeinteilung.

Alle haustechnischen Installationen inkl. Heizung und Kühlung werden konsequent in den abgehängten Decken aus den Korridoren in die Zimmer geführt. So kann die Wartung der technischen Installationen auch im Vollbetrieb gewährleistet werden. Leichtbauwände und abgehängte Decken erlauben bauliche Anpassungen ohne grössere Lärmimmissionen auf den übrigen Spitalbetrieb.

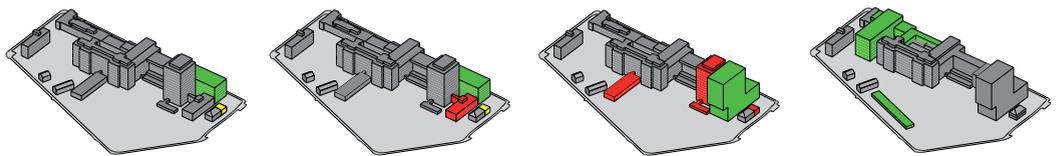
Wettbewerb (bis Endrunde: Top 9) 2010	
Kubatur SIA	1'500'000 m <sup>3</sup>
Baukosten BKP 2	250'000'000 CHF
Kosten/m <sup>3</sup>	1667 CHF/m <sup>3</sup>





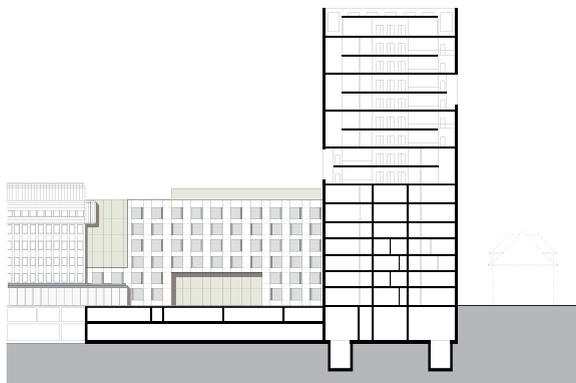


Erdgeschoss



Etappe

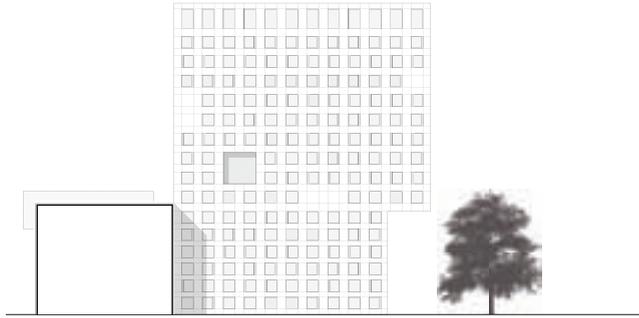




Schnitt



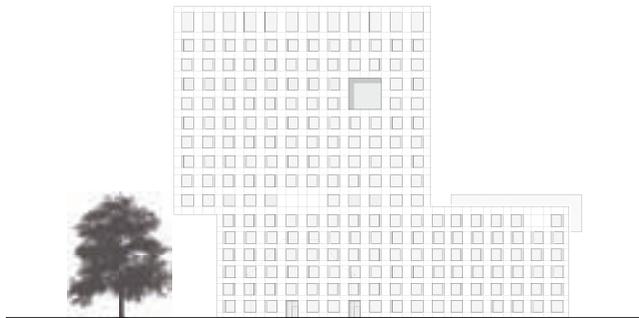
Ansicht West



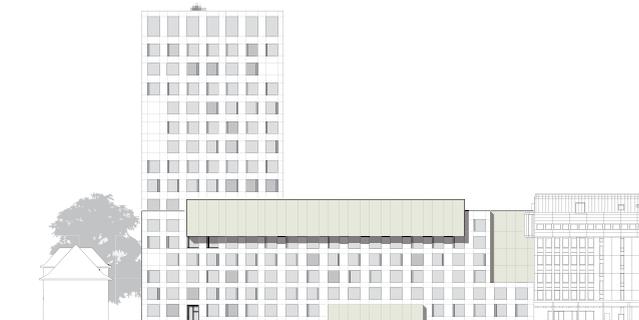
Ansicht Süd

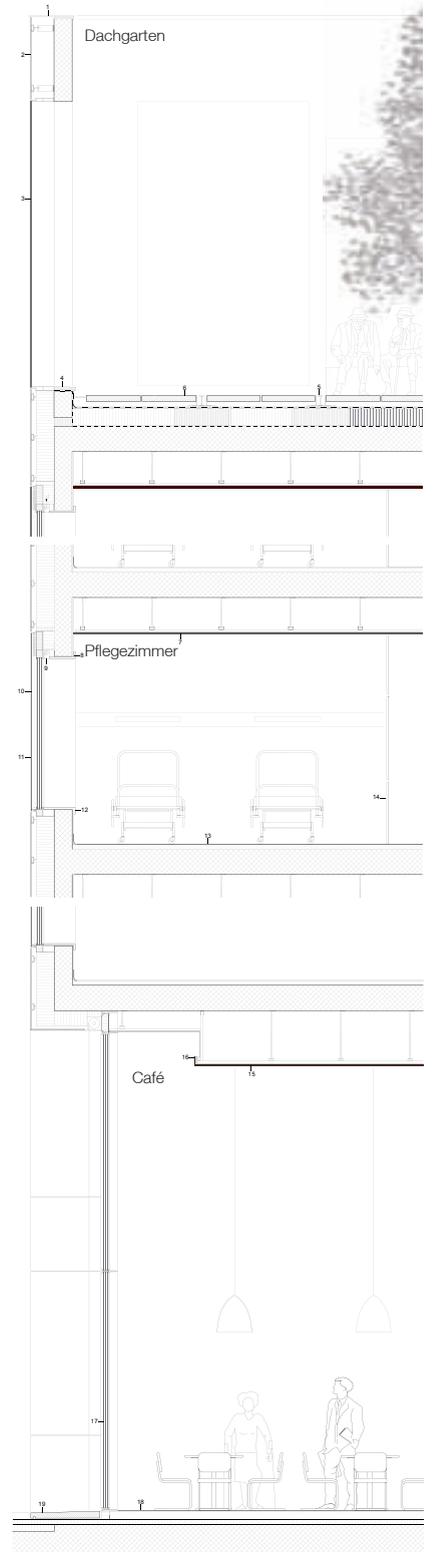
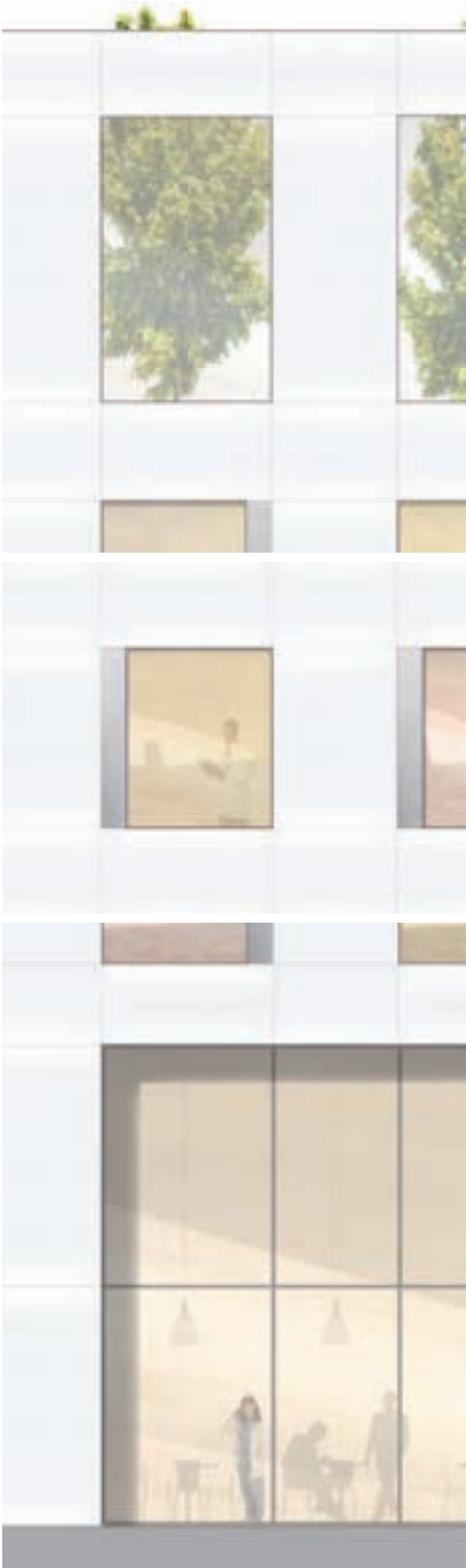


Ansicht Ost



Ansicht Nord





Detail Ansicht / Schnitt

## Neubau Haus van den Berg

Neftenbach, ZH

Nach einem Projektwettbewerb für den Bau eines Einfamilienhauses in Neftenbach, hat sich Familie van den Berg für unseren Entwurf entschieden.

Zwei Baukörper, verbunden durch einen überdachten Gang, begrenzen dabei den privaten Hof. Die Geometrie dieser Gebäudekomposition, entwickelt sich durch das Stapeln und Reihen einzelner Kuben. Die Fassade aus roten und weissen Eternitafeln unterstreicht dieses Geometriespiel nochmals.

Um eine saubere Einteilung der Fassade zu erhalten, ordnet sich das Gebäude dem 54cm Raster der Eternitafeln unter, dessen Vielfaches die Höhe der Geschosse und Fenster festlegen.

Im loftartigen Erdgeschoss befinden sich Eingangsbereich, Küche und der Wohnraum. Die Bereiche sind nicht durch Wände voneinander getrennt, sondern fliessen ineinander über. Im vorderen Teil des Erdgeschosses, wo die Gäste empfangen werden und wo gemeinsam gekocht und gegessen wird, beträgt die Raumhöhe grosszügige 2,88m. Das Zentrum des Hauses ist der über zwei Geschosshöhen reichende Essbereich, der sich durch die grossflächige Verglasung der Fassade auch nach aussen als solches zu erkennen gibt.

*„Das Resultat ist ein überaus geräumiges, stilvolles Einfamilienhaus mit ungezählten durchdachten Details, das sich optisch klar von den übrigen Häusern im Neubau-Quartier in Neftenbach im Kanton Zürich abhebt.“*

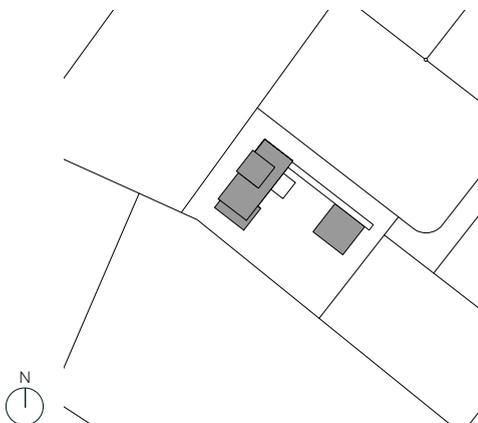
*„Die zwei Baukörper, verbunden durch einen überdachten Gang, begrenzen dabei den privaten Hof, wie er in Einfamilienhaus-Quartieren nur noch selten erreicht wird.“*

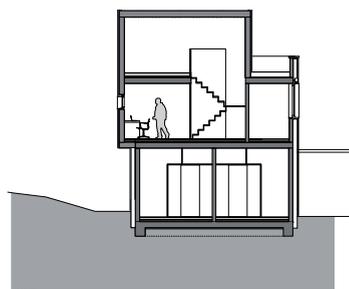
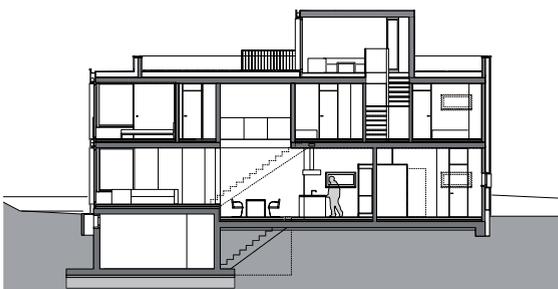
*(Das Einfamilienhaus Nr. 1 2011, S. 42)*

### Erstpublikation

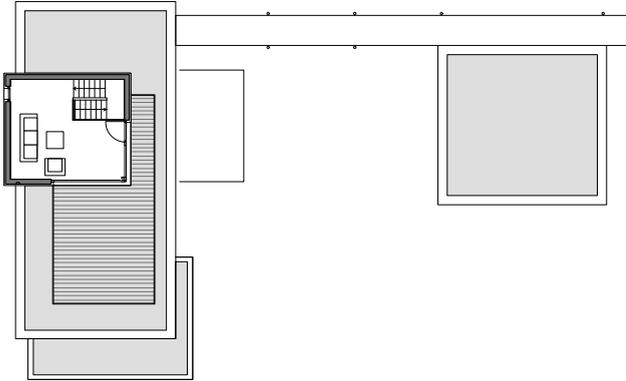
2011 **Mit Innenhof und Gästehaus**  
Das Einfamilienhaus Nr. 1, Cham  
Titelreportage

Architekturwettbewerb	2008
Bauzeit	2008-2009
Kubatur SIA	1'310 m <sup>3</sup>
Baukosten BKP 2	1'045'000 CHF
Kosten/m <sup>3</sup>	798 CHF/m <sup>3</sup>

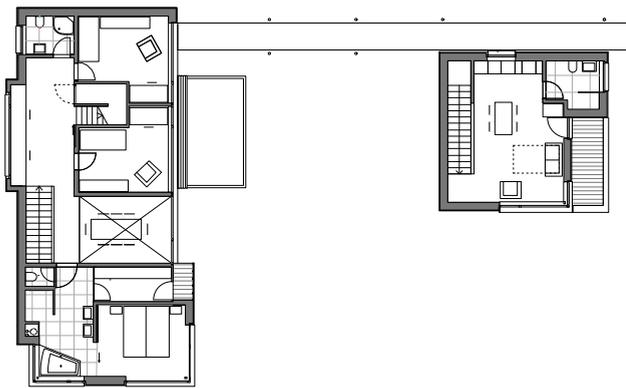




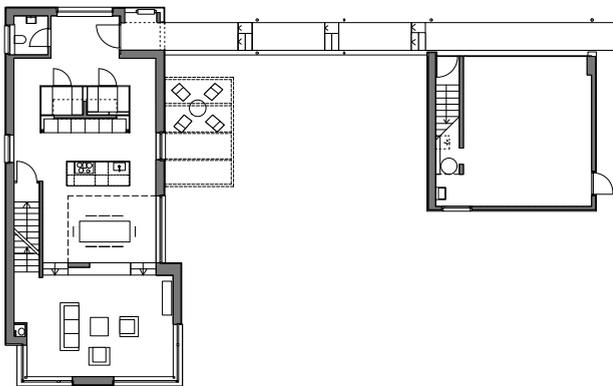
Schnitte



Dachgeschoss



Obergeschoss



Erdgeschoss

